

Dörpverein Rahe E.V. 1408 - 600 Jahre Rahe -2008

Rahester Moor 25 – 26605 Aurich-Rahe
gemeinnütziger Verein St-Nr. 54/210/00040 - e-mail: hinrich.wilts@ewetel.net



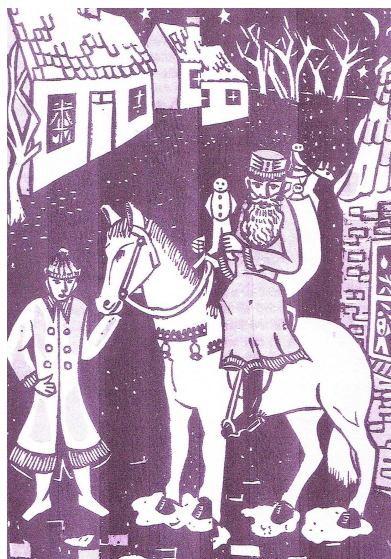
Nikolaus-Verknobelung

am

5. Dezember 2010 ab 17 Uhr

im „Kukelorum“

Der Dörpverein Rahe möchte eine Tradition wieder aufleben lassen und lädt zur Verknobelung ein. Torten, Rehrücken, Krintstuten, Schinken, Pümmel, Pralinen und vieles mehr können beim Knobeln mit geringem Einsatz gewonnen werden.



Verknobeln

“Vandaag is de 5. van d’ Dezembermaand. Vandaag word d’r knobelt“, denkt Roelf, as he smörgens up waakt. “Moder, dūr ik na ‘t Verknobeln hen?“ fragt he. Moder schüddkoppt. “Daar worst du blot dien Geld quiet. Du winnst doch nix.“ Snamiddags bedelt Roelf noch eenmaal. “Man neet langer as een Stünn“, seggt se uplesd.

Roelf un sien Süster Gerda gahn na Backer Meyer hen. Beid hebben van Vader fiev Grosken kregen. En bült Minsken sünd in de Backeree. Up en lüttje Tafel stahn Torten, Koken, Püten, Kookjes, Krinthstuit un grote Stutenkeerls. Roelf un Gerda schuven sük dör. “Willen wi uns Geld binanner leggen?“ fragt Roelf, “denn können wi um en Tort knobeln.“ - “Un wenn wi verlesen?“ meent Gerda. “Denn hebben wi kien Deit mehr un können futt na Huus hengahn.“ Gerda kickt de Torten an. De laten all heel lecker. “Koom, wi probere dat“, seggt Gerda, “man laat mi knobeln.“ - “Willen ji mit uns um en Tort knobeln?“ fragt Gerhard Bruns. “Een fehlt nett noch.“ Seß Lü stahn nu um de Tafel to. Elk hett een Mark henleggt.

Roelf kickt sük dat an. Hopenlik hett Gerda Glück! Nu is se an d’ Rieg. Roelf drückt beid Duums. Hurra! Elf Ogen. So völ hett van de annern noch kieneen schiert. Twee Jungse mutten noch knobeln. Wenn se blot neet mehr Ogen smieten! Dat löppt mit. De Tort hört Gerda un Roelf. Stolt dragen de beid hör Winnst na Huus. Wat Moder nu wall seggt?

Renate Gerdes

(Original up hoogdütsk in: Ostfriesischer Lehrerverein (Hrsg.): Ostfriesisches Lesebuch; Verlag Gerhard Rautenberg, Leer 1956; übertragen in ‘t oostfreesk Platt van Jan Cornelius)